



18.05.2009 - 10.47 Uhr

RSS JOBS SITEMAP KONTAKT IMPRESSUM

schwarzwaelder-bote.de
Mehr Internet

Stellen Immobilien KFZ Singles Marktplatz Trauer Wirtschaft Inserieren



TOP NEWS → LOKALES → SCHWARZWALD-BAAR → Triberg

SCHNELLFINDER
HIER KLICKEN

LOKALES

SUCHE

Erweiterte Suche

Schwarzwälder Bote
PODCAST

TRIBERG

Triberg - Ein Standesamt im MiniFormat

→ **LOKALES**



Triberg - Der Rathaussaal ist durch seine Schnitzereien weithin bekannt und hat in der Vergangenheit vielen Ehepaaren einen würdigen Rahmen für ihre Trauung geboten. Nun gibt es in Triberg einen weiteren, ganz besonderen Raum, in dem geheiratet werden darf.

Er ist gerade einmal so groß, dass ein Tisch und zwei Stühle darin Platz finden und bietet dennoch ein ganz besonderes Flair. Der Grund: es handelt sich hierbei um Deutschlands wohl kleinstes Trauzimmer im Parkhotel Wehrle. Die Idee zu diesem besonderen Standesamt hatte die neue Hoteldirektorin Claudia Komeyer, die ab dem ersten Januar Georg Wiengarn ablöst.

So kam der Stein ins Rollen

»Wohin führt eigentlich diese Türe«, wollte sie bei einem Besuch im Sommer wissen. Sie begutachtete den Raum, der in Richtung Hauptstraße gelegen ist und wollte ihn nicht ungenutzt lassen. So kam der Stein ins Rollen und nachdem das Landratsamt das Zimmer offiziell als Standesamt genehmigt hat, können sich hier in Zukunft Paare das Ja-Wort geben.

Im »vermutlich kleinsten Trauzimmer Deutschlands« nehmen die kommende Hoteldirektorin des Parkhotels Wehrle, Claudia Komeyer, und der »Noch-Hoteldirektor« Georg Wiengarn Platz. Stehend Tribergs Bürgermeister Gallus Strobel.
Foto: Hermann

Die Stadt Triberg hat diesen Raum beim Parkhotel »Wehrle« angemietet und bietet hier künftig Trauungen an. »Jeder kann sich hier trauen lassen, egal ob er hier feiert oder nicht«, betonte gestern Bürgermeister Strobel, wobei er auch erwähnte, dass sich der passende Rahmen hier natürlich anbieten würde.

Innen erstrahlt der frisch renovierte Raum

Dies war auch mit ein Grund, warum das Landratsamt das Trauzimmer im Parkhotel genehmigte. Von außen wird noch eine romantische Bemalung angebracht. Innen erstrahlt der frisch renovierte Raum schon in neuem Glanz, denn alles wurde original restauriert.

»Wir sind sehr stolz auf diesen Raum«, freute sich der Bürgermeister. Und auch Claudia Komeyer ist begeistert, dass ihre Idee so umgesetzt wurde. Seit dem erstem Dezember ist sie in Triberg und wird von Georg Wiengarn in die Besonderheiten des Hauses und der Region eingewiesen.

Ab ersten Januar wird Claudia Komeyer das Parkhotel leiten

Ab ersten Januar wird sie das Parkhotel leiten. Die Gastronomie und der Tourismus wurden ihr in die Wiege gelegt, denn sie ist damit aufgewachsen. »Ich wollte daher zunächst nicht in die Gastronomie, aber das wird man einfach nicht los«, erzählte sie in einem Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten.

Sie ist in Oberstdorf geboren und hat zunächst im Landhotel »Adler« in Martinszell gearbeitet. Danach war sie Direktionsassistentin in der »Allgäu-Sonne« in Oberstaufen. Die Erwartungen in Triberg an sie sind hoch, wurde sie doch von der »Hotelkoryphäe« Richard Schmitz von »Brenner's Parkhotel« empfohlen.

Erlebniswelt ist eine große Chance

Die 46-Jährige, die getrennt lebt und eine 18-jährige Tochter hat, die in Italien studiert, ist gerne nach Triberg gekommen und sieht vor allem in der Erlebniswelt eine große Chance. Das Konzept war für sie mit eine Motivation, in den Schwarzwald zu kommen.

Auch wenn sie weiß, dass sie in Zukunft ihren Hobbys wie Skifahren, Nordic Walking und Wandern im Hochgebirge nicht so regelmäßig nachkommen wird, freut sie sich auf ihre neue Herausforderung und darauf die Region, das Haus und das Team kennen zu lernen.

Von Francesca Hermann

12.12.2008 - aktualisiert am 12.12.2008 10:39



SPECIALS

UNSERE NACHBARN SIND DIE BESTEN!

Kommentar abgeben

Artikel weiterempfehlen